Fuer die Farmer

Spätsommer-Küken

Die allgemeine Meinung geht dahin, daß späte Kükenaufzucht sich nicht lohnt. Man sagt, sie bleiben zu klein, neigten zur Diphtherie und machten viel unnütze Arbeit. Alles dies trifft in den meisten Fällen zu, aber nur, wenn die Tiere nicht richtige Verhältnisse haben, in denen sie gedeihen können.

Müssen die Küken in engen Räumen eingesperrt und im Gemisch mit älteren aufgezogen werden, oder auf einem Platze, auf dem schon vorher Küken gehalten wurden, dann hat man mit Spätküken fast nur Mißerfolg, sie bringen Enttäuschungen und man kommt nicht aus den Krankheiten heraus. Zieht man indessen im August etwa noch Küken auf und räumt ihnen irgend ein Feld des Gartens ein, auf dem vorher Erbsen, Spinat oder Salat gestanden haben, wo sie nach Herzenslust auslaufen können und nicht von den größeren Küken getreten werden, so werden sie gut vorankommen und sich als einträglich erweisen.

Natürlich muß man auch solchen Spätküken besonders viel Aufmerksamkeit entgegenbringen. Sie müssen stets am Wachsen erhalten werden, denn wenn sonst die kalte Jahreszeit kommt und die Tiere noch schlecht befiedert und schwach sind, so hocken die Küken immer auf einem Klumpen und Diphtherie ist die sichere Folge. Vor allem müssen sie einen nicht durch Auswurfstoffe beschmutzten Laufraum haben. Der Spätsommer bietet in Fülle Heuschrecken und andere Insekten, Grassamen und natürliches Futter, bei dem das Junggeflügel besser als bei irgendeinem künstlich zusammengesetzten Futter gedeihen kann.

Ist es möglich, den Küken Auslauf auf ein Stoppelfeld zu gewähren, so gehen sie ausgezeichnet vorwärts und stehen früher erbrüteten nicht nach. Sie gelangen zur Reife, ohne durch die ihnen Schädigung verursachenden heißen Tage zu kommen; sie erleiden dadurch keinen Stillstand im Wachstum, denn etwas kaltes Wetter schadet wirklich jenen den Küken nichts, es sind nur Schwächlinge, die ihm erliegen. Aber nötig ist es auch, daß die Küken immer einen guten Nachtstall haben, der frei von Zugluft, dabei aber gut gelüftet ist, und die Küken dürfen in ihm auch nicht zu eng beisammensitzen.

Werden Küken unter diesen Bedingungen aufgezogen, so zeigen sie auch Lebenskraft, und es ist bekannt, daß solche Spätbruttiere ein besonders schönes Federkleid bekommen, wenigstens ist dies bei den leichten Rassen der Fall. Die Herbstsonne schädigt weder die Farbe noch auch das Gewebe der Feder durch Austrocknen des natürlichen Fettes, das Glanz und Farbe gibt. Die Federn sind daher weich und saftig und schmücken das Tier in der schönsten Weise.

Früher sagte man allgemein, daß Küken, die unter dem Erntewagen gelaufen seien, die besten Legerinnen ergäben. Da ist unzweifelhaft viel Richtiges daran. Haben die Tiere guten freien Auslauf, dann finden sie eben auch viel Futter, das die Legewerkzeuge sich gut entwickeln läßt, sie werden kräftig, munter und gesund. Der gute Ruf dieser Küken kommt eben auch daher, daß diese Küken im nächsten Sommer länger legen, doch nur deshalb, weil sie später damit angefangen haben.

(„Der Deutsche Farmer")

Lebensregeln für die katholische Frau

(Nach den Anweisungen Pius' IX. und Leo's XIII.)

Alle katholischen Frauen sollen eingedenk sein, daß sie weder nach den Grundsätzen des Evangeliums leben noch den väterlichen Absichten Pius' IX. und Leo's XIII. entsprechen können, wenn sie nicht die stete Erfüllung ihrer religiösen Pflichten zur Grundlage nehmen.

Sie sollen darum nachstehende Uebungen, **wenn möglich,** täglich vornehmen:

1. Die heilige Messe anhören. Aus dieser Quelle der Gnade wird die katholische Frau die Kraft schöpfen, ihr Kreuz dem Heilande nachzutragen.

2. Eine Betrachtung anstellen. Welche Frau, die guten Willens ist, kann während des langen Tages nicht ein paar Minuten finden, über den Gehorsam und die Demut, die Geduld und die Sanftmut, den Gebetsgeist und die Liebe der heiligen Familie **nachzudenken,** um sich dadurch mit wahrer Begeisterung zur Nachahmung der heiligen Personen zu erfüllen?

3. Eine Gewissenserforschung machen. Eine wahrhaft tugendhafte Frau ist aufrichtig bemüht, alle dem Manne schuldigen Pflichten zu erfüllen, um ihm die Stunden, die er im Heim zubringt, angenehm und lieb zu machen. Deswegen wird sie sich oft und gern prüfen, ob sie irgend etwas getan oder unterlassen hat, ihm den Aufenthalt im Heim zu verleiden. Etwaige Fehler wird sie sofort herzlich bereuen und bessern. Auf ähnliche Weise wird sie die Pflichten des Beispiels und der Belehrung, des Lobes und Tadels, welche sie ihren Kindern schuldet, erwägen.

4. Das hochheilige Altarssakrament besuchen. Eine fromme Frau, die Zeit für Besuche bei Freunden hat, wird auch Zeit für einen Besuch beim Heiland erübrigen. Dort findet sie jenen Trost und jene Kraft, die sie nicht von andern erhoffen kann.

5. Den Rosenkranz im Hause beten lassen. Wie lieb muß das der guten katholischen Frau sein! Denn „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen" sagt der göttliche Heiland. Und werden die Kinder so eine Gewohnheit nicht mit ins Leben nehmen?

6. Eine geistliche Lesung halten. Wie glücklich wird jene Familie werden, in der in trauter Abendstunde einige Verse aus dem Evangelium, aus der Nachfolge Christi, aus einer Erbauungspostille, aus einem Heiligenleben oder einem andern frommen Buche vorgelesen und vielleicht besprochen werden. Solche Familien werden nicht viel Verlangen nach den heutigen Abendvergnügungen außerhalb des schützenden Heims verspüren. Sie werden lernen, solchen Vergnügungen zu entsagen.

7. Oft die heiligen Sakramente empfangen. Wenn wir ein Verlangen haben, in der Tugend fortzuschreiten, können wir nicht zu oft gehen; in den Sakramenten ist das wahre Leben.

In dieser Weise gestärkt durch den mächtigen, mittelst des Gebets erlangten Beistand der göttlichen Gnade, werden die katholischen Frauen mit allem Eifer bedacht sein, ihr ewiges Heil zu sichern und auch ihren Mitmenschen zur Erlangung desselben behilflich zu sein. Sie werden dem Musterbilde der starken Frau nacheifern, wie sie uns in der heiligen Schrift geschildert wird, sich stark machen gegen sich selbst, stark gegen die verführerischen Reize des Luxus, dieses Hauptübels der gegenwärtigen Gesellschaft, stark endlich gegen die furchtbare Tyrannei der Menschenfurcht.

(Veritas.)

Die Pflicht der Förderung der katholischen Presse

(Fortsetzung von Seite 1)

das frechste verhöhnt; es handelt sich um die Vertretung des christlichen Volkes in allen Vertretungskörpern, aus welchen die Lügenpresse die Katholiken verdrängt, es handelt sich um alle katholischen Gelehrten, Schriftsteller, Künstler, welche von dieser Presse zu Tode gehetzt, von jeder Anerkennung und Anstellung ausgeschlossen werden, um die Kränze des Ruhmes und der Ehre einzig den Nichtchristen, den Fremdlingen in unserem Volke aufzusetzen. Katholiken, wollt ihr noch länger die Parias sein in dem Lande, in dem eure Väter die Herren gewesen, soll euer katholisches Vaterland — katholisch verwaltet werden, wollt ihr in eurem geistigen und geschäftlichen Leben die Fremdherrschaft eines fremden, unchristlichen Elementes von euch abwälzen, das euch aussaugt, bis ihr als geistige und materielle Bettler von Haus und Hof vertrieben werdet; dann, Katholiken, macht euch los von jenem Tiere mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, von dem Tiere mit Löwenrachen, das große Dinge spricht und Gott lästert und das Zelt Gottes, eure Kirche; machet euch los von der Logen- und Lügenpresse und erhebet euch mit Christenmut dagegen zum Kampfe, wie eure Väter einst gegen die Scharen des Mohammed.

Als der heilige Bischof Remigius den König Chlodwig taufte, soll er ihm zugerufen haben: „Verehre, was du bisher angebetet, u. bete an, was du bisher verbrannt hast." Ähnlich ist auch der Zuruf des Priesters eines an die Katholiken Oesterreichs: „Werfet weg, was ihr bisher gezahlt, gelesen und gehalten habt, und leistet und unterstützt, was ihr bisher weggeworfen und vernachlässigt habt: es ist nicht genug, die schlechten Zeitungen aus den Christenhäusern hinauszufegen, wir müssen die christlichen Zeitungen in die Hände des christlichen Volkes bringen."

Verlangen die Neuheiden und Juden, daß in allen öffentlichen Lokalen ihre Blätter aufliegen, so sollen die Katholiken endlich erzwingen, daß auch ihre Presse in der Oeffentlichkeit erscheine, aufgelegt, ausgerufen werde. Wollen wir denn ewig dulden, daß von den Neuigkeiten und Begebenheiten der Welt uns nur das mitgeteilt werde, was der Mammon Kraclite gefällt, und uns verschwiegen werde, was ihr nicht genehm ist; daß alles, was in der Welt vorgeht, uns nur nach dem Augenwinkel unserer grimmigsten Feinde geschildert werde? Wollen wir denn ohne Ende weiter dulden, daß man uns auslacht, wenn man auf der Eisenbahn ein christliches Blatt verlangt? Wollen wir denn ohne heiligen Zorn weiter zusehen, wie man unsere Blätter unter dem Ladentisch der Trafik hervorzieht? Sehen wir denn nicht, daß das ein schmähliches Symbol von der Stellung ist, die wir Katholiken in unserem angestammten Heimatlande einnehmen: Obenauf unsere Bedrücker, unter dem Tisch — auf dem Boden die Christen?

Unserem Volke muß klargemacht werden, daß das Zeitungswesen heute nicht mehr Privatsache, sondern öffentliche Angelegenheit ist; die schlechten Zeitungen sind gleichsam Aktienunternehmungen zur Ausrottung von Glaube, Sitte und Patriotismus; die christlichen Zeitungen sind ebenso Aktienunternehmungen, Glaube, Sitte und Vaterlandsliebe zu erhalten; jedes Abonnement ist ein Anteilschein, ja jedes einzelne Blatt ist eine Aktie, mit der man sich an dem einen oder anderen Unternehmen beteiligt; ob du willst oder nicht, deine paar Heller, die du für die „Neue Freie Presse" ausgibst oder für ein anderes Lügenblatt, dienen dem Kampfe gegen das Gute und du hast den Anteilschein an all diesem Bösen in der Hand, ebenso ist jede Gabe für eine gute Zeitung ein Beitrag zum Schutze des Guten. Soviel schlechte Zeitungen du je gekauft hast in deinem Leben, soviel Anteilscheine an all dem Bösen, das sie anstiften, hast du auf dem Gewissen; soviel gute Zeitungen du unterstützt, ebenso viele Anteilscheine an all dem Guten, das durch sie geschieht, sind in deinen Händen. Das muß unserem Volke gesagt werden von Ort zu Ort, immer wieder, bis es verstanden wird.

Die katholische Presse ist der Fackelträger in der Nacht der Lüge, des Irrtums, des Zweifels, der Leidenschaften, mit denen die schlechte Presse die menschliche Gesellschaft überzieht; wo diese Fackel hineinleuchtet, flieht das Gewürm, fliehen die Ratten, vor dieser Fackel entweichen die Raubtiere; was furchtbar und grauenvoll durch die Nacht geschlichen, unüberwindlich, löst sich auf in eitle Phantome; was entlarvt, verkannt und deshalb verachtet war, erstrahlt in seiner wahren Gestalt. Ohne eine große katholische Presse fehlt unserem Volke das Licht in den Wirrnissen des Lebens, und wehe ihm, wenn es gedankenlos den Irrlichtern seiner Feinde nachzieht, bis es in Sumpf und Morast erstickt!

Die katholische Presse ist die Zunge des katholischen Volkes; all unser Leid und Freud, Haß und Liebe erstickt in der Brust, ungehört verklingen Jammer und Tränen, wenn wir sie nicht hinausrufen können in die Oeffentlichkeit, und verzweifelt müssen wir mit ansehen und erdulden Verleumdungen und Schmähungen, Mißhandlungen und Verfolgungen.

Katholische Studenten an unseren Hochschulen niedergeschlagen, katholische Gelehrte von den Lehrstühlen ausgeschlossen und vor der Oeffentlichkeit noch als Unruhestifter angeklagt! Wären diese Vorfälle möglich, wenn das katholische Volk in seiner Presse eine Zunge hätte, die imstande wäre, so laut zu sprechen, daß die Berge widerhallen? Was sind unsere Versammlungen, was bedeuten unsere schlagendsten Parlamentsreden, solange keine Presse da ist, die das Echo davon brausend durch die Länder trägt?

Die katholische Presse ist das Signalhorn der katholischen Völker, welche ohne sie nicht gesammelt, nicht vereinigt, nicht zu gemeinschaftlichem Vorgehen gerufen werden können; ohne mächtige Presse bleiben wir vereinzelt und werden vereinzelt geschlagen.

Die katholische Presse ist der treue Wächter auf den Zinnen der Heimat; sie kündet den Völkern, woher die Feinde nahen, mit welchen Waffen, zu welchem Zwecke, sie kündet den Völkern den Ernst der Stunde; ohne mächtige katholische Presse sind wir eine Stadt ohne Wächter, jedem Handstreich preisgegeben.

Die katholische Presse ist ein Prediger der Wahrheit, ein Missionär, der auf Straßen und Plätzen, im Wohnhaus wie im Gasthaus, auf der Reise wie in der Einsamkeit das Menschenherz belehrt und stärkt und mahnt und warnt.

Die katholische Presse ist ein Anwalt des Rechtes und der Gerechtigkeit; jedem Unrecht und jeder Korruption entschiedener Feind, jedem Unterdrückten, ungerecht Verfolgten ein entschiedener Helfer und Freund.

Die katholische Zeitung ist ein nimmermüder Kämpfer, der unerschrocken den Mächten der Lüge und Finsternis gegenübertritt, ihre Scheingründe widerlegt und sich todesmutig einsetzt für Glaube und Sitte, für Wahrheit und Recht, der wie das gesamte Vaterland, so jeden einzelnen, auch den Schwächsten und Aermsten, im ganzen Lande gegen jeden Angriff verteidigt. Ohne diesen Kämpfer steht das gesamte katholische Volk, stehen seine mühevoll errichteten Institutionen und Anstalten, steht der einzelne schutzlos da, den vernichtenden Streichen seiner Todfeinde ausgesetzt.

Verlaufen

Eine rote Kuh (shorthorn) mit einem saugenden Kalbe, sowie drei Frühjahr-Kälber haben sich verlaufen. Wenn jemand ihren Aufenthaltsort kennt, so wird er gebeten, dieselben einzuschließen und an 202—11 zu telephonieren oder zu schreiben an

Ernest Muggli, Münster, Sask.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 18. September 1929.

		Street	Track
Weizen	Nr. 1 Northern	1.31	1.48
	Nr. 2 „	1.28	
	Nr. 3 „	1.25	
	Nr. 4 „	1.18	
	Nr. 5 „	1.02	
	Nr. 6 „	.80	
	Futter „	.62	
	Nr. 1 Rejected	—	
	Nr. 2 „	—	
	Nr. 3 „	—	

Zäher Weizen bringt 4 Cents und feuchter Weizen 15 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis No. 1.

Hafer	No. 2 CW	.58	.69
	No. 3 CW	.55	
	Extra Futter	.55	
	No. 1 Futter	.53	
	No. 2 Futter	.49	
	Rejected	.46½	
Gerste	No. 3 CW	.58	.73½
	No. 4 CW	.53	
	Rejected	.45	
	Futter	.40	
Roggen		.90	
Flachs		2.70	

Brusers LIMITED — WHERE EVERYBODY GOES — Humboldt - Sask.

Neue Herbst-Waren

Schuhe fuer den Herbst

Die neuen Herbstschuhe für Milady sind angekommen. Und wie herrlich ist die Auswahl! Die neuesten Erfindungen, Moden und Muster liegen auf in großer Mannigfaltigkeit. Die Preise variieren von **$2.95** bis **$7.50**

Franzoesischer ganz wollener Flanell

Eine schöne Sorte ganzwollenen Flanellstoffes in den neuesten Herbstfarben. Er hat eine hohe Broadcloth Finesse und leistet dauerhafte Dienste. 32 Zoll breit. Eine reelle Offerte zu **69c** per Elle.

Jumbo Sweaters fuer Maedchen

Eine merkwürdige Offerte — das werden Sie zugeben. Ein schwerer, Rope Stitch, ganz wollener Sweater, der große Bequemlichkeit und gute Tragbarkeit bietet. Bloß scharlach und Camelfarben. Bruser's Spezialpreis per Stück **$2.95**

Neue Tweedstoffe

Eine zeitgemäße Darbietung, sicherlich! Ein dauerhafter Stoff von zusagendem Gewichte, in ansprechenden Mustern gewoben und—der Preis ist für alle erreichbar. Vollauf 42 Zoll breit. Extra - Spezialpreis per Elle **89c**

Flanellhemden fuer Maenner

Aus Khaki - Flanell guter Qualität hergestellt u. so, daß die Hemden sehr geräumig sind. Sie sind besonders groß um die Achselhöhle herum und die Aermel weisen volle Länge auf. Größe 14½ bis 18. Eine Bruser's Offerte zu **$1.50**

Baumwollene Flanellhemden f. Knaben

Ein dauerhaft verfertigtes Hemd, das volle Zufriedenstellung gibt. Und der Preis ist niedriger angesetzt, als wenn Sie sie selber machen würden. Größe 12½ bis 14. Preis per Stück **89c**

Indianer - Decken

Feine Indianer - Decken in einer großen Auswahl von schönen Mustern und Farben. Größe 60 mal 72. Spezialpreis per Stück **$2.95**

Fliessgefuetterte Unterkleider fuer Maenner

Ein echtes Penman-Produkt. Aus gutem, schwerem Fließmaterial hergestellt in korrekter Schneiderarbeit und so gestaltet, daß sie echte Bequemlichkeit geben. Größe 34 bis 48. Bruser's Preis per Anzug **$1.45**

Fliessgefuetterte Bloomers fuer Frauen

Mittelmäßig schwere Fließgefütterte Bloomers in folgenden Farben: Helio, Peach und Pink. Sie haben einen weiten Zwikkel und sind elastisch bei Taille und Knie. Extra - Spezalpreis **45c** per Paar.

Fliessgefuetterte Hemden und Unterhosen fuer Maenner

Schwere Fließgefütterte Hemden und Unterhosen bei einer wirklichen Ersparnis. Schneiderarbeit und Finesse nach der gewohnten hohen Standarte von Penman. Größe 34 bis 46. Hemden und Unterhosen zu je **79c**

Fliessgefuetterte Kombination fuer Knaben

Ein anderes von Penman's Kleidern. Die Mutter wird sich freuen, solch dauerhafte, warme und zuverlässige Unterkleider zu solch niedrigen Preisen erhalten zu können. Größe 22 bis 32. Per Kleid **$1.00**

Fliessgefuetterte Maedchen - Bloomers

Gute Bloomers, die gerade die richtige Schwere für diese Jahreszeit besitzen. Mit Fließstoff von guter Sorte gefüttert in Helio, Pink und Peach. Mit Zwickel versehen und Elastizität an der Taille und den Knien. Größe 22 bis 32. Preis **35c**

Flanellette - Decken

Eine garantierte Decke erster Qualität in weißer oder grauer Farbe mit roter oder blauer Borte. Volle 12 | 4 Größe. Extra - Spezialpreis per Paar **$1.89**

Grocery - Spezialofferten nur fuer Freitag und Samstag

Westons Sultana Biscuits, spezial per Pfd. **28c** — **Soap Flakes,** 2 Pfund Sack **35c**

Salmon, Rot, lange Buechse . . . . . **15c** — **Royal Crown Castile Seife,** per Stueck . . . **18c**